

# Sithonía

Sattes Grün, der Duft von Pinienharz und Feigen, farbenprächtige Natur und Küstenstreifen mit Sandbuchten in allen Schattierungen zwischen Blau und Smaragdfarben. Sithonía ist die abwechslungsreichste Halbinsel mit einer einzigartigen Mischung aus touristischer Infrastruktur und uriger Natur.



## Blaue Flagge

Weltweit anerkanntes Symbol für besonderen Umweltschutz und nachhaltigen Tourismus an organisierten Badeplätzen. Hellas liegt insgesamt auf Platz 2, dabei ist die Chalkidiki mit 95 prämierten Stränden unter den Spitzenreitern im Land!

Der zweite Finger der Chalkidiki ist deutlich hügeliger als die Nachbarin Kassándra, die höchste Erhebung ist der Gipfel des Ítamos (808 m). Das Innere der Halbinsel ist waldreich, die ausgedehnten Sand- oder Kiesstrände sind durchsetzt mit einigen versteckten (Schnorchel-)Buchten. Was auf Sithonía zählt, ist vor allem das Naturerlebnis.

Eine große Ferienanlage samt gediegenem Jachthafen findet man nur in Porto Karras, die zahlreichen Pensionen und gut organisierten Campingplätze machen Sithonía auch für Individualisten interessant. Gut markierte Wanderwege und Möglichkeiten für Radtouren, die allesamt nicht allzu weit vom Meer entfernt sind, locken die Urlauber selbst im Hochsommer zu Ausflügen zwischen duftenden Pinien und Feigen. Als Ausgangsort bietet sich die mit Einkaufsmöglichkeiten sowie Auto- und Scooterverleihern gut ausgestattete Provinzstadt Néos Marmarás an der Toronaios-Bucht an.

Fast am südlichen Ende der Halbinsel liegt der ruhige Urlaubsort Toróni mit seinem langen Sandstrand, türkisblauem Wasser mit ausgezeichneter Wasserqualität und den Ruinen einer antiken Festung. Nur eine Bucht weiter liegt der Fischerort Pórtο Koufó mit dem größten Naturhafen Griechenlands. Wie ein Fjord schneidet sich die von stattlichen Höhenzügen umgebene, malerische Buch tief ins Landesinnere ein. Die gemütlichen Fischrestaurants und Tavernen des 100-Einwohner-Dorfes versorgen die Tagesbesucher mit fangfrischen Meeresfrüchten.

Weitaus touristischer geht es auf der Ostseite des Sithonía-Fingers rund um Kalamítsi, Sikia und Sárti zu, was nicht









Fein herausgeputzt – die Uferpromenade von Nikíti

## Nikíti (Nikítas)

Die Durchfahrtsstraße teilt den 2900-Einwohner-Ort, der am Beginn der Halbinsel Sithonía liegt. Ansiedlung von zahlreichen Ferienwohnungen, der eigentliche Ortskern befindet sich im alten Teil von Nikíti.

Nikíti, das erst 1830 gegründet wurde, besitzt noch einige Häuser in der traditionellen mazedonischen Bauweise mit den charakteristischen Kaminen. Dank strenger Bauauflagen blieb im etwas zurückversetzten alten Kern des Orts, der sich zwischen zwei Hügelflanken drückt, der historische Charakter fast vollständig erhalten: einige Tavernen, gemütliche Pensionen und Cafés. Somit lässt sich auf den ersten Blick nicht gleich erkennen, wie Nikíti die etwa 10.000 Gäste aufnehmen kann, die sich in den Sommermonaten hier tummeln. Nur wenige Urlauber verlaufen sich in diesen oberen Teil des Orts, doch ein Spaziergang durch die Gassen mit liebevoll restaurierten Steinhäusern und der Blick auf Nikíti

oben von der Kirche ist zu empfehlen. Auch dass in der nahen Umgebung einige prähistorische Siedlungen, die antike Stadt *Galipsos* und die Grundmauern der *Ágios-Sofrónios-Basilika* bei *Ágios Georgios* aus dem 6. Jh. mit sehenswertem Bodenmosaik ausgegraben wurden, bleibt den meisten Gästen verborgen – die steuern meist schnell auf den einladenden Strand zu.

Im dem Meer zugewandten neuen Teil von Nikíti auch *Néa Fokéa* genannt (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Ort auf *Kassándra*), hat man sich auf die Bedürfnisse der Urlauber eingerichtet und Apartments, Einkaufsmöglichkeiten und Souvenirläden gebaut. Für Freizeitgestaltung ist gesorgt (z. B. Basketballwurfanlagen),

Geschäfte, Tavernen und Privatquartiere säumen die Straße, die zum Meer führt. Mit künstlichen Felsnasen wird versucht, dem Meer entlang der fast 7 km langen Küste neue Sandbuchten abzurufen. Gut besucht sind die feuchtföhlichen Festivitäten, die an den Namenstagen der zahlreichen Kapellen des Orts gefeiert werden, wie die von Ágios Pávlos, Ágios Athanásios oder Ágios Panteleímonas. Freitags findet der Markt statt.

Auch wenn Nikíti heute vergleichsweise groß ist, spielte es lange Zeit nur eine untergeordnete Rolle auf der Halbinsel. Im Altertum waren die Orte Galípsos (nahe der Bucht von Kastrí), Físcela und Parthenopolis die wichtigen Zentren auf Sithonía. Zu Beginn des 14. Jh. kam es in der Region schließlich, ausgehend vom Heiligen Berg Áthos, zu umfangreichen Klostergründungen.

**Sehenswertes:** Wer das echte Nikíti sucht, findet es im historischen Teil des Orts, der sich entlang einer schmalen Straße den Hügel hinaufzieht. Im Interesse der Bewohner raten wir, das Auto auf einem Parkplatz im „neuen“ Nikíti abzustellen und den Spaziergang bis hinauf zur *Ágios-Nikítas-Kirche* (1860) und der hübschen *Friedhofskapelle* von hier aus zu beginnen.

■ Eine Tafel weist zum „ancient settlement“, was sich auf die antiken Siedlungen bezieht. Wer anschließend noch eine kleine Wanderung machen will, kann in ca. 2 bis 2½ Stunden nach Ágios Nikólaos weiterlaufen (→ S. 150).

Die schmale Straße führt über etwa 1,5 km mitten hinein in den alten Teil des Orts, in dem man gut erhaltene und restaurierte Steinhäuser aus dem 20. Jahrhundert mit schlanken Kaminen bewundern kann. Dazwischen kleine Cafés und Tavernen und einige private Anbieter von Unterkünften. Ein kurzer, steiler Anstieg im hügeligen Hinterland führt zur Ortskirche, die der ehemaligen Schule gegenübersteht und in ein Volkskundemuseum umgestaltet wurde. Wenige Schritte oberhalb befindet sich der Friedhof des Orts mit seiner hübschen Kapelle. An der südlichen Außenwand und über dem Eingang sind noch blasse Freskenreste zu erkennen, die unter anderem dem Wirken des *Erzvaters Abraham* gewidmet sind. Etwa 300 m entfernt, auf dem folgenden Hügel, befindet sich eine weitere *Kapelle* mit schlichtem Innenraum. Von einer Panorama-Terrasse hat man den besten Ausblick auf den Ort, die Halbinseln Kassáandra und Sithonía sowie hinüber zur Insel Kelifós.



### Wanderung 5: Von Nikíti nach Ágios Nikólaos → S. 274

Abwechslungsreiche Tour vorbei an zwei Kapellen und einer Imkerei

**Verbindung Bus** tägl. 3-mal von/nach Salóniki (10,60 €).

**Adressen & Telefonnummern Polizeistation** direkt neben der kleinen Kirche Agiou Theodorou am Hafen. Eine **Bank** liegt etwa auf der Hälfte der Strecke, die von der Hauptstraße zum Meer hinunterführt, sowie 2 ATMs an der Hauptstraße.

**Übernachten** Am Straßenrand etliche neue Ferienwohnungen für Pauschalreisende. Am

Hafen finden Sie eine **Übersichtstafel** mit allen Übernachtungsmöglichkeiten im Ort.

\*\*\*\*\* **Danaí Beach Resort & Villas**, das derzeit nobelste 5-Sterne-Haus der Chalkidiki und Mitglied der Kette „The Leading Small Hotels of the World“. Die Villen- und Hotelanlage liegt schön inmitten eines Pinien- und Kiefernwaldes erhöht über dem Meer. Der Shuttle per Helikopter vom Flughafen in Thessaloniki kostet nur 1480 € ... Die wenige hundert Meter von der Hauptstraße entfernte Anlage bietet

viel Ruhe und ein reiches Sportprogramm mit Tennis- und Basketballplatz und Pool. Der gewaltige Hotelkomplex ist noch relativ neu und steht unter deutscher Leitung von Danaí Riefenstahl, einer entfernten Verwandten der umstrittenen Fotografin Leni Riefenstahl. Das hauseigene Gourmetrestaurant wurde bereits zum besten Restaurant Griechenlands gekürt. Zufahrt nur für Hotelgäste möglich, ansonsten ist der Hotelbereich fast hermetisch abgeriegelt und von Kameras überwacht. Infos unter 63088 Nikíti, Chalkidikí. Die Übernachtungsmöglichkeiten reichen vom Doppelzimmer über Junior-Suiten und die Danaí-Suite bis hin zur Villa of Greek Riviera mit 1050 m<sup>2</sup> (Villenbelegung jeweils bis 4 Pers.). Suite inkl. Frühstück ab 486 €, in der Luxusvilla kostet die Übernachtung 2743–10.900 €. ☎ 23750-20400-2, Preisinfos und Reservierung unter [www.danaioresort.com](http://www.danaioresort.com).

**\*\* Hotel Xenios Zeus** und Restaurant, „15 saubere, gepflegte Zimmer, alle mit Balkon oder Terrasse mit Holzmöbeln, Kühlschrank, AC und TV. Das Hotel wird von der Familie Panagiotis Delithanassis sehr persönlich geführt, es wird Deutsch gesprochen. Es ist wunderbar ruhig und doch von vielen Tavernen nur ca. 10 Min. entfernt.“ DZ/Frühstücksbuffet 50–75 €. ☎ 23750-22920, [www.zeus-nikiti.com](http://www.zeus-nikiti.com).

#### ■ Lesertipp

**\*\* Nikos House**, Apartmenthaus mit 14 Zimmern, etwa 300 m südwestlich der Marina, an einer Stichstraße ca. 80 m vom Meer entfernt. Jedes Apartment mit Bad, Aircondition, komplett ausgestatteter Küche und Balkon. Apartment 50–70 €, Dreierzimmer 60–79 €, Frühstück 7 € extra, Geöffnet Mai bis Mitte Okt. ☎ 23750-22377, [www.nikoshouse.gr](http://www.nikoshouse.gr).

**\*\*\* Hotel Porfi Beach**, in der Nähe der Straße zwischen Metamórfosi und Ágios Nikíti gelegen (gut beschildert), inmitten eines Pinien-



Wegweiser im „alten Ortsteil“ von Nikíti

walds, ca. 3 km von Nikíti und 50 m vom Meer entfernt. 70 Zimmer, Ensemble aus zweistöckigen Bauten mit roten Ziegeldächern, gruppiert um einen kleinen Garten mit Rasen. Auf einem schmalen Streifen zwischen Hotelanlage und Sandstrand der hauseigene Swimmingpool, Sportliche finden zudem einen Tennisplatz vor. Schlichte, freundliche und moderne Räume mit Balkon, TV, AC und Balkon zum Garten. Taverne und Restaurant. Manko: Sehr enge Terrassen, laute Discoabende. DZ 54–82 €, Familienzimmer 69–92 €, jeweils inkl. Frühstück. ☎ 23750-22980, [www.porfi.gr](http://www.porfi.gr).

**Essen/Trinken Taverne Sonia**, ca. 5 km vor Nikíti an der Hauptstraße nach Saloniki (bei Danaí Resorts). „Ein Familienbetrieb, die Hausfrau kocht selbst und alles schmeckt wirklich lecker. Sehr umfangreiche Speisekarte mit frischen Zutaten, man sitzt im Schatten, auch Sonderwünsche werden bei rechtzeitiger Bestellung erfüllt. An den Wochenenden und abends unbedingt vorbestellen. Einblick in die Küche ist selbstverständlich.“ ■ **Lesertipp**

## Südlich von Nikíti

Von Nikíti aus führt nicht nur eine asphaltierte „Ringstraße“ in den südlichen Teil der Halbinsel, sondern auch die bereits erwähnte Strecke in unmittelbarer Nähe zum Meer, die ein gutes Stück hinter dem Ort beginnt. Eine ganze Reihe von großen Camping-

plätzen wurde hier in den letzten Jahren aufgelöst, sodass sich die Zahl der Sonnenhungrigen auch in den Sommermonaten deutlich verringert hat – die Areale und entsprechenden Sandstrände stehen wieder ganz den Tagesbadegästen zur Verfügung.





Aigianni Beach

### Ágios Ioánnis

Etwa 500 m langer Sandstrand, auch kurz als „Aigianni Beach“ bekannt, mit etlichen Bäumen in Meeresnähe, glasklarem Wasser und einer ausgefallenen Szenerie: vorgelagerte Inseln und an manchen Stellen Steilküste. Mit zwei Beach-Bars (Umkleidekabinen, Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih), zahlreiche Parkplätze im Schatten von Olivenbäumen. Eine Bushaltestelle direkt an der Zufahrt (200 m zum Strand). Am westlichen Ende trennt ein Hügel den Strand von einer weiteren Badebucht namens *Kastrí Beach* ab. Vor der Zufahrt zum Strand wird an der Hauptstraße derzeit eine große Hotelanlage aus dem Sand gezogen.

### Koviou Beach

Einer der landschaftlich schönsten Abschnitte der Westküste! Zwar werden die Bucht und der Sandstrand von einem Hotelkomplex sowie weiteren Apartments und Studios dominiert, Abenteuerlustige können jedoch von einem höher gelegenen Parkplatz an

der Straße abgeschiedene Buchten erkunden. Ein „Schleichweg“ durch den Pinienwald an der Steilküste führt in nördlicher Richtung hinunter zur felsigen Küste (Rutschgefahr durch einen dichten Nadelteppich!). Am Wasser eine Reihe völlig skurriler Auswaschungen in den Felsen, die vom Meer wie zu Skulpturen geschliffen wurden. Die Szenerie allein und der Blick aufs Meer sind schon den Abstecher wert!

### Kalogría Beach

Einen Abstecher wert ist auch diese Bucht, die über eine schmale Küstenstrecke mit dem etwa 1 km weiter südlich gelegenen Spathiés Beach (s. u.) verbunden ist. Eine kurze Stichstraße führt über zwei Kurven von der Hauptstraße hinunter zum Strand mit einer kleinen unbewohnten Felsinsel. Im Hochsommer und vor allem an den Wochenenden gut besucht, Beachvolleyball und der Beat aus der *Mango-Beachbar*, der am nördlichen Ende gelegenen *Isla Beachbar* oder der *MOA Seaside Beach Bar* bieten das richtige Urlaubsfeeling. Bei etwas weniger

Andrang in der Vor- und Nachsaison ein Traumstrand!

■ **Mango Beach Bar**, die gut besuchte Bar liegt an der Zufahrt zum Sandstrand. Rechts der ehemalige Campingplatz mit einer Reihe überdachter Parkplätze, links Zugang zum sehr sauberen Strand mit Volleyballfeld. Tretbootverleih.

## Spathiés Beach und Umgebung

Eine sehr holprige Schotterstrecke führt von der Hauptstraße hinunter zu einem etwa 100 m langen Sandstrand und zu einer Reihe abgelegener Sand-Kies-Buchten im Halbrund, im Hochsommer hoffnungslos überlaufen, bereits Ende August ist aber schon kaum mehr was los. Die Uferstrecke beschreibt einen Bogen, bevor sie bei Kalogria-Beach wieder auf die Hauptstraße stößt.

Das Wasser ist klar, die Sandstrände machen ebenfalls einen sehr sauberen Eindruck. Zum Teil gut geeignet für Familien mit Kindern. Es geht flach ins Wasser, und an den Felsen kann man gut schnorcheln. Allerdings finden Sie hier kaum Parkplätze. Getränke nicht vergessen! Ein Abstecher ist durchaus zu empfehlen. Einige Windsurfer tummeln sich auf dem Wasser. Direkt am Strand steht ein Kantinenbus; man kann Eis, Coca-Cola und einen Fast-Food-Imbiss kaufen.

## Eliá Beach

Waldreiche Küste mit schmalen Badebuchten, an der Abzweigung von der Hauptstrecke ein einziger Schilderwald. Parkmöglichkeit im Schatten von Kiefern. Über Steintreppen geht es hinunter zum schmalen, aber sauberen Kies-Sand-Strand, im Wasser Steine. Wer keine großen Ansprüche stellt, findet hier sogar im Hochsommer – Wochenenden ausgenommen – ein gemütliches Plätzchen. Etwa 800 m nördlich gibt's einen kleinen Supermarkt, in dem man sich mit Getränken eindecken kann.

**Übernachten** \*\*\*\*\* **Athena Pallas Village**, ähnlich wie alle übrigen Unterkünfte entlang der Küstenstraße des Eliá Beach erhöht über dem schmalen Sandstrand gelegen. Der erste Eindruck beim Betreten der Anlage mit Poollandschaft und „typisch“ griechischer Taverne täuscht ein wenig, was sich dann angesichts der sehr geschmackvoll gestalteten Zimmer und des guten Angebots (Indoor-Pool, Sauna, Massagebereich etc.) schnell relativiert. Gut geeignet für Familien mit Kindern (Kinderspielplatz, Streichelzoo), allerdings auch hier die mitunter etwas nervigen Veranstaltungen wie „griechische Abende“, mit denen die Tradition der Region nahegebracht werden soll. Im Sommer kann es sehr voll werden. 100 Standardzimmer, 35 Superiorzimmer, 30 Suiten, drei Restaurants, Spa, Minimarkt und ein Shuttlebus. Standard-DZ je nach Saison 110–150 €, Suite je nach Blick 185–225 €, jeweils inkl. Frühstück. ☎ 23750-81410, www.athina-palace.gr.

**MeinTipp** **Elia Beach Apartment House**, ein zweistöckiges Haus in traditioneller Steinbauweise inmitten eines liebevoll gepflegten Gartens. Über die wenig befahrene Uferstraße 100 m bis zum Meer. Die sehr freundliche Besitzerin Maria Psarrás vermietet 14 Zimmer (zehn Apartments, zwei Bungalows, zwei Studios) mit voll ausgestatteter Küche, Bad/WC, TV, AC und großen Balkonen. Frühstück im Garten, hier auch Liegestühle und Spielmöglichkeit für Kinder. In der Hochsaison DZ ab 75 €, Viererzimmer ab 95 €. Geöffnet 10. Mai bis 10. Okt. ☎ 23750-81250, www.eliabeach.gr.

**Camping/Baden** **Camping Mitari**, sehr weitläufige und gepflegte Anlage mit direktem Zugang zu zwei kleinen Stränden. Ruhig, aber noch wenig Schatten, der hauptsächlich von Pergolen kommt. Neue Mobile Homes mit zwei Zimmern, Bad, Küche, AC und privater Veranda werden vermietet (je nach Saison 75–135 € für 4 Pers.). Die Camper stehen oberhalb der schmalen Sandbucht auf Terrassen. Von der Bar unter zwei schattenspendenden Pinien schöner Ausblick aufs Meer. Der Barkeeper ist Schwager des Platzbesitzers und spricht gut Deutsch. Person 7,80 €, Kinder 4 €, Stellplatz 9,60 €, Strom 4 €. ☎ 23750-72329, www.mitari.gr.

**Essen & Trinken** **Taverna Boukadoúra**, eine Taverne, die seit über zehn Jahren allein von Mundpropaganda lebt und an diesem doch etwas abgelegenen Küstenstrich tagtäglich bestens besucht ist, muss Außergewöhnliches bieten. Wenn dann sogar der



Chefkoch des Danai-Hotels (dessen Gourmetküche kürzlich zur besten Küche Griechenlands gekürt wurde) hierher zum Essen kommt, ist das Rätsel fast gelöst. Boukadoúra experimentiert mit alten griechischen Rezepten, die vielerorts in Vergessenheit geraten sind. Spezialität sind Meeresfrüchte, besondere Beachtung verdienen auch die delikaten und ausgefallenen Salatkreationen. Der Blick in die Speisekarte lässt das Wasser im Mund zusammenlaufen: gefüllte geröstete Kalamari, Truthahn in Weinsauce, mariniertes Schweinefilet, Kapernsalat oder Salat „Athos“. Die Preise sind dennoch moderat, hauptsächlich Griechen kommen hierher. Gegessen wird in erhöhter Lage auf einer gemütlichen, überdachten Terrasse mit Blick auf eine kleine Felsnase und den schmalen Strandabschnitt. Ganzjährig mittags und abends geöffnet, Di Ruhetag. Die Zufahrt zur Taverne (zu erkennen an einem mit einer Mauer abgegrenzten Grundstück) befindet sich (wenige hundert Meter vom Campingplatz entfernt) gegenüber dem Hotel Elias Palace. ☎ 23750-81428 und 694-4547239.

### Lagómandra Beach

Die Abzweigung (Schotterweg) zum Meer ist leicht zu übersehen. Eingezäunter Sandstrand mit viel Schatten, hier wehte auch 2017 die „Blaue Flagge“ für gute Wasserqualität und die Güte des Strandes. Es geht allerdings relativ schnell in tiefes Wasser über. Cafésbars und einige Tavernen haben sich im Umfeld des Apartment-Hotels Lagomandra Beach (s. u.) angesiedelt. Am Meer führt eine staubige Piste entlang, wiederholt gute Bademöglichkeiten. Aber auch hier findet man den total einsamen Strand nicht mehr. Bootsverleih, Jetski und Windsurfing werden angeboten, Beachvolleyballfeld und Liegestuhlverleih sind ebenfalls vorhanden. Bei der Abzweigung zum Restaurant „Piraten“ (→ Essen & Trinken/Tipp) führt ein steiler Schotterweg zu einer Bucht, die durch Felsen im Wasser in zwei Abschnitte geteilt wird. Viel Schatten unter Pinien, die riesige Anlage des Hotels Alexandra gegenüber mit ihren Bungalows gleicht einem ganzen Dorf. Tagsüber

sind die Strände von den Hotelgästen gut besucht.

**Übernachten \*\*\*\* Lagomandra Hotel & Spa**, Pauschal-Apartment-Hotels am nördlichen Ende der Lagómandra-Bucht. Gepflegte und ruhige Anlage. Swimmingpool und Kinderschwimmbekken, Poolbar, Minimarkt, Restaurant am Schwimmbekken und üppige Gartenanlagen. Alle Zimmer mit Klimaanlage, TV, Musik, Telefon, Kühlschranks und Veranda oder Balkon mit Sitzmöglichkeiten. In Anbetracht der Nähe zu Néo Mármara ein überlegenswertes Quartier als Basis für Ausflüge. Mindestaufenthalt fünf Tage. Zu buchen u. a. über Neckermann, IST, Airtours. Weiteres Restaurant in der Nähe, ansonsten ist ein Mietwagen oder öffentlicher Bus ratsam. Leser bewerteten die Zimmer als hellhörig. DZ 80–235 € ab fünf Übernachtungen (inkl. HP; Aufschlag für Meerblick etwa 20 €). ☎ 23750-72217, www.lagomandra.beach.com.

**Mein Tipp Essen & Trinken Taverne Pirat**, zwischen Lagómandra-Bucht und Eliá-Bucht auf einem Felsen über dem Meer (von der Hauptstraße aus beschildert). Der Name stammt vom langhaarigen Besitzer und Koch der Taverne, die mit Terrasse und schönem Ausblick auf die Insel Kelifos und Porto Karrás wie ein Seeräuber auf dem Felsen liegt. Hauptsächlich Einheimische essen hier. Die Gerichte sind lecker, die Preise unter dem Durchschnitt: Salat 6 €, Kalamares 8 €, große Portionen. Ab Sept. geschlossen. ☎ 23750-72168.

### Tripótamós

Wenige Kilometer vor der Einfahrt nach Néos Marmarás macht die Straße einen Bogen um eine kleine Ansiedlung und um den lohnenswerten, schneeweißen Sandstrand Tripótamós und seinen Campingplatz. Benannt ist der Abschnitt nach einem Kloster aus dem 19. Jh., dessen Ruine kurz vor Marmarás neben der Straße steht.

**Mein Tipp Camping Castello**, schattiger Platz der Spitzenklasse, etwa 3 km nördlich von Marmarás am Tripótamós-Strand. Lobenswert die sanitären Einrichtungen und Sportmöglichkeiten (Tennis, Basket- und Volleyballfeld, Surfbrett- und Wasserskiverleih), auch Kochgelegenheit und Waschmaschinen. Vermietet werden auch Zimmer mit Minibar (35–70 €) und Apartments mit Küchenzeile (50–120 €)

sowie Caravans und Bungalows. Einer der besten Zeltplätze auf Sithonia, auch vom ADAC empfohlen. Stellplätze leider etwas eng, je nach

Saison 20–32 €. In der Hauptsaison sollte man besser reservieren. Geöffnet 1. Mai bis 30. Sept. ☎ 2310-238366, [www.camping-castello.gr](http://www.camping-castello.gr).

## Parthenónas

6 km von Marmarás entfernt. Der Ort, der einst zum Klostergut Konstamonitou gehörte, schmiegt sich an die grünen Hänge des Ithamos und wurde im alten Stil wieder hergerichtet.

Verlassen wurde das Dorf erst 1970, als es die Bewohner nach und nach an die Küste zog. Erst die Eröffnung einer Taverne im Geisterdorf durch Pavlo Karapapas, der 1976 aus den USA zurückgekehrt war, hauchte dem Bergdorf wieder Leben ein – inzwischen sind weitere Tavernen dazugekommen. Einige der alten Häuser wurden als Sommervillen hergerichtet, andere stehen zum Verkauf. Derzeit leben hier noch acht Menschen. Die Ortskirche wurde auf den Resten eines antiken Tempels erbaut, die spärlichen Funde sind jedoch kaum erwähnenswert. Direkt bei der Kirche befindet sich ein *Folkloremuseum*. Beachten Sie die riesige Eiche hinter der Kirche, die dem ganzen Platz Schatten spendet!

**MeinTipp** Essen & Trinken To Steki tou Meniou, einfache, aber sehr nette Taverne

gegenüber dem zentralen Hauptplatz, mit Blick auf die am Hügel verstreuten Häuser des alten Orts. Besitzer Dimitris (alias „Jim“) ist immer zu einem Späßchen aufgelegt. Auch wenn viele Reisegruppen ankommen, er kümmert sich um jeden Gast. Seine Frau stammt aus Stuttgart und hat die Küche mit leckeren Rezepten voll im Griff. Und abends kommen hier sogar Romantiker auf ihre Kosten.

**Taverne Parthenona**, am oberen Ende der Ortsstraße; sie wurde als erste Taverne wiedereröffnet. Schöner Blick aufs Meer, dafür etwas teurer. In Leserbriefen erfuhren wir zudem von „langen Wartezeiten“.

Eine dritte **Taverne** (ohne Namen) mit sehr schönem Blick aufs Meer liegt zwischen der Taverne Parthenona und der Kirche. „Hier wird man sehr persönlich bedient und kann vom Besitzer selbst gemachten Wein kaufen.“

### ■ Lesertipp

**Übernachten Gästehaus Chorostasi**, direkt neben der Taverne To Steki. Besitzer Stelios und Tania Mallini vermieten drei empfehlenswerte Apartments (2 Pers.) und 1 Zimmer für 3 bis 4 Pers., alle individuell eingerichtet, mit Küche, Bad, AC und TV. Frühstück möglich. Ab 60 €/Nacht. ☎ 23750-72890 und 697-4710028, [www.horostasi.gr](http://www.horostasi.gr).

## Behutsam wiederaufgebaut – Bergnest Parthenónas

